



FOTO: PINKAT

Karin Jäckel Schriftstellerin

■ *Wo möchten Sie am liebsten sein?*

Dort, wo ich bin: zu Hause bei meiner Familie.

■ *Wofür lassen Sie alles stehen und liegen?*

Für Menschen, die ich liebe.

■ *Was bedeutet Heimat für Sie?*

Meine Heimat ist dort, wo meine Familie ist, wo ich seelische und familiäre Wurzeln habe und ich mich zugehörig fühle.

■ *Was ist Ihnen wichtig im Leben?*

Meine Familie, Gesundheit, Kreativität, Musik, Kinderlachen, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft.

■ *Was haben Ihnen Ihre Eltern mitgegeben?*

Meinen Bruder sowie Liebe, Disziplin, Konsequenz und den vorgelebten Leitsatz: „Bitte niemandem um etwas, was du selbst könntest. Verweigere niemandem die Hand, die du freimachen kannst.“

■ *Welches Buch hat Sie nachhaltig beeinflusst?*

Die Bibel.

■ *Welche Musik mögen Sie?*

Am meisten liebe ich die Musik, die meine drei Söhne machen. Der Älteste als Erster Oboist im Orchester, der Zweitgeborene als Sänger im Duo Jazz Fizz, der Jüngste als Chorsänger.

■ *Welches Ereignis ist für die Welt das einschneidendste gewesen?*

Die Erfindung der Atomwaffe? Der weltweite Börsencrash als Ende der „Freiheit“ globalisierter Wirtschaft? Ein einziges „einschneidendstes Ereignis“ gibt es meines Erachtens nicht.

■ *Was möchten Sie verändern?*

Ich engagiere mich für Gleichstellung durch Wertschätzung des von Anfang an Körper und Geist prägenden Unterschieds der Geschlechter.

■ *Woran glauben Sie?*

An das Gute im Menschen und die Heilkraft der Liebe.

■ *Welche Werte sollen wir unseren Kindern weitergeben?*

Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Aufrichtigkeit und die Gewißheit, daß man auch dann liebenswert ist, wenn man nicht von jedermann geliebt wird.

■ *Welche Bedeutung hat der Tod für Sie?*

Sicherheit des Neubeginns im Kreislauf der meines Erachtens auch menschlichen Jahreszeiten.

Karin Jäckel, 60, seit 1975 freie Schriftstellerin, veröffentlichte über 80 Bücher, zumeist sozialkritische Ratgeber.